

**Horst Schröder: Die ersten Comics. Zeitungs-Comics in den USA von der Jahrhundertwende bis zu den dreißiger Jahren.** Reinbek: Carlsen 1982 (Medium Comic, Bd. 1), 124 S., DM 29,80

**Horst Schröder: Bildwelten und Weltbilder. Science-Fiction-Comics in den USA, in Deutschland, England und Frankreich.** Reinbek: Carlsen 1982 (Medium Comic, Bd. 2), 143 S., DM 29,80

Schröder braucht sich nicht erst zu entschuldigen, weil er über Comics schreibt. Diese Zeit ist endgültig vorbei. Die Beschäftigung mit Comics ist nach der Phase ihres Mißbrauchs als Legitimation der Literatur- und Kunstwissenschaften zu einer Selbstverständlichkeit geworden, - freilich noch immer vor allem im Rahmen der Forschungen über Trivialliteratur und -kunst.

An Rezipienten von Comics, an Comic-Fans, und nicht an Wissenschaftler wenden sich die beiden Bücher von Horst Schröder. Und dennoch sind sie auch für eine kritische Beschäftigung mit Comics nützlich. - Schröder stellt nämlich im ersten Band der Reihe 'Medium Comic' die bedeutendsten Comic-Strips vor, die während der drei Jahrzehnte nach 1896 in der US-amerikanischen Tages- und Wochenpresse erschienen sind. Im zweiten Band zeigt er eine Auswahl Science-Fiction-Comics, die bislang in den USA, in der Bundesrepublik in England und Frankreich verlegt worden sind. Schröder widmet den von ihm ausgewählten Comics jeweils ein eigenständiges Kapitel, wobei er Autoren und Zeichner der Serien vorstellt sowie die Medien, von denen die Serien getragen worden sind. Er beschreibt die Inhalte der einzelnen Serien und beurteilt sie zumeist unter inhaltlichen, weniger unter formalen Gesichtspunkten. So nimmt nicht wunder, daß an den Wort-Bild-Geschichten zwar ideologiekritische und soziologische, kaum aber ästhetische Beobachtungen angestellt werden.

Während die Auswahl der vorgestellten Comic Strips im ersten Band in sich schlüssig ist, weil die wirkungsreichsten Zeitungs-Strips erfaßt worden sind, wird im zweiten Band eine zwar exemplarische, aber dennoch zufällige Auswahl von Science-Fiction-Comics beschrieben.

Die Bücher sind gut recherchiert und faktenreich, flott geschrieben und mit vielen Abbildungen versehen. Die angehängten Auswahl-Bibliographien der jeweiligen internationalen Sekundärliteratur sind samt der erfrischend unkomplizierten und deshalb treffenden Kommentare zu den einzelnen Titeln brauchbar für all jene Leser, die sich zum ersten Mal mit Comics bzw. Science-Fiction-Literatur beschäftigen wollen.

Dietger Pforte